

Wallfahrt zu Unserer lieben**Frau von Lourdes**

in St. Laurent, Sask. 16. Juli 1906.

Der 15. August, Fest Maria Himmelfahrt, versammelte im vorigen Jahre gegen 300 frommer Gläubigen an einem Orte, der noch vor 15 Jahren einer der wichtigsten und bedeutendsten Plätze für die Missionen im Saskatchewan war, nämlich die Postoffice Grandin, wo es alte Karten noch zeigen, wohin auch eine Telegraphenlinie lief. Es ist dies die ehemalige Mission von St. Laurent, auf dem linken Ufer des Süd-Saskatchewan Flusses, etwa 9 Meilen nördlich von Duff Lake und 7 Meilen nördlich von Carleton Place. In der Nähe der alten Mission, wovon nur noch das Klostergebäude der Schwestern, der „Tränen Gefährten Jesu“ übrigbleibt, befindet sich eine Lourdes-Grotte, wo seit ungefähr 20 Jahren außerordentliche Gebetsanhörungen stattfinden, unter welchen mehrere sind, die die Gläubigen einfach als Wunder betrachten. So erzählt es sich, daß, nachdem im vergangenen Jahre ziemlich viele Leute aus den umliegenden Gemeinden herbeizogen, dieses Jahr der Andrang derselben am festgesetzten Tage, dem Feste Unserer lieben Frau vom Berge Carmel, sich auf 600 — 700 Pilger aller hiesigen Nationalitäten und Sprachen belief. Aus allen näheren Ortschaften und Colonien waren Pilger da, bis auf 40 oder 50 Meilen im Umkreise.

Am Vorabend des Festes waren zahlreiche Wallfahrer aus der galizischen Colonie Fish Creek eingetroffen, auch Mexikaner und Canadier aus Havell und Dana waren schon da, sowie solche aus der nächsten Umgebung des Gnadenortes. Gleich traten sie zahlreich in der Grotte, die durch ihre Gestalt lebhaft an Lourdes erinnert, nur daß noch alles im Entstehen ist. Mit welcher Frömmigkeit ward da gebetet und gesungen! Besonders der erste Eindruck dieser Frömmigkeit ist entzückend. Man sieht da mit Augen das Vertrauen, welches die Gläubigen der Mutter des Herrn entgegenbringen, die sich auch hier in unserer neuen Heimat einen Gnadenort aufgeschlagen hat.

Nachdem dann an jenem Nachmittage alle Anwesenden ihre himmlische Mutter begrüßt hatten, sangen die Priester die Beiser in der neubauten Kapelle auf lateinisch, nachdem die Galizier dieselbe auch schon an der Grotte auf polnisch gesungen hatten. Zum Schlusse beteten wir den Rosenkranz und den „Engel des Herrn“ auf den Klang des kleinen alten Glöckchens. Hierauf folgten die Reichen, und als dann der Abend die Ruhe stunde ankündigte, zog sich jeder zu seiner Ruhestätte zurück.

Die frommen galizischen Pilger jedoch wachten wohl die ganze Nacht hindurch. Denn unaufhörlich erklangen durch den hohen prächtigen Wald ihre schönen Marienmelodien auf ruthenisch und polnisch aus dem ehemaligen Schwesternkloster herab zur Grotte. Um 3 Uhr morgens waren sie schon wieder unten an der Grotte, und nun folgten sich den ganzen Tag die Pilger, um vor der Statue der unbefleckten Himmelskönigin ihre Gebete zu verrichten und Maria ihre Anliegen vorzutragen.

Von 6 — 10 Uhr folgten in der Kapelle die hl. Messen ununterbrochen aufeinander. Um 8 Uhr brachte der hochw. Vater Forner, O.M.I., aus Fish Creek das hl. Messopfer für seine Galizier dar, welcher alle beizuhören, um auch am Schlusse das Wort Gottes in ihrer Sprache zu hören. Wie schlägt da ihr Herz, wenn sie hier in Saskatchewan wiederfinden, was ihnen in der alten Heimat so lieb gewesen, die Wallfahrts-

orte der Muttergottes, und wie verstehen sie da die Worte, welche der Priester an sie richtet!

Zehn Uhr war für das Hochamt anberaumt. Es wurde gehalten vom hochw. Herrn Rhye aus Bellevue, unter Assistenz des hochw. Vater Tharfinus Schmitt, C.R.I.C., von Crooked Lake, und des hochw. Vater Lajeunesse, O.M.I., von Marcellinville als Diakon und Subdiakon, und des hochw. Vater Simonin, O.M.I., aus Morden Lake, als Zeremoniar. Die Missa regia wurde sehr schön gesungen, und eine Predigt nach dem Evangelium hielt der hochw. Vater Lajeunesse, O.M.I., von Prince Albert, für die französischsprachigen Pilger, welche die bei weitem zahlreichsten waren. Nach der Kommunion predigte der hochw. Vater Brabender aus Fish Creek auf deutsch in sehr ergreifender Weise über die Verehrung der allerbarmherzigsten Jungfrau, der Mutter des Erlösers und unserer Mutter.

Zahlreiche Pilger empfingen beim Hochamt die hl. Kommunion, sowie auch schon vorher bei den andern hl. Messen. In solch einem Drie ist es in Wahrheit für den Christen „das Brod der Starken, die Nahrung, welche das Herz stark macht“, wie unsere kathol. Indianer sagen. Denn hier betet und steht man in Herzenswärme und Herzensinbrunst zum göttlichen Seelenarzte, daß er durch die Vermittelung Mariä, seiner Mutter, einem jeden mahigehalt das Brod des Lebens sein möge, um zur glückseligen Auferstehung zu gelangen.

Am Nachmittage fand eine schöne Prozession von der Grotte auf den Friedhof statt, wobei der hochw. Vater Pineau, O. M. I., Pfarrer von Duff Lake - St. Laurent vorstand. Dieser Friedhof, einer der schönsten auch jetzt noch in ganz Saskatchewan, mit einer sauberen weißen Lattenumzäunung, einer großen runden Pforte und einem großen umzäunten Kreuze in der Mitte, ist oberhalb der alten Mission gelegen, und zwar auch auf einem sehr schön und passend gewählten Hügel, sodaß er die Augen aller Besucher vor allen andern auf sich zieht.

Bei der Rückkehr vom Gottesacker fand der Segen mit dem Allerheiligsten statt. Als dann hielt der hochw. Vater Rochon von Saskatoon eine rührende Ansprache an die Gläubigen, worin er die Entstehung des Wallfahrtsortes erklärte. Besser wie jeder andere war er dazu berufen, dieses zu tun, da er Nachfolger des sel. hochw. Vater Foormond, O.M.I., und letzter Seelsorger der ehemaligen Mission von St. Laurent gewesen ist. Er schilderte uns, wie der Gefährte des verstorbenen Vater Foormond, Bruder Piquet, sich abmühte, um eine Lourdes-Grotte aufzurichten, und endlich gelang es ihm auch, die jetzige Statue in Lebensgröße zu erhalten, als Frau R. aus St. Laurent wunderbarerweise von der Lungenwassersucht geheilt wurde, da schon in einigen Augenblicken ihr Tod bevorstand. Sie fing eine Novene mit den Jhrigen an, und versprach, diese Statue zu kaufen, und die schon mehr in den Schreden des Todes als am Leben sich befindende, sprach im Augenblicke selbst: „Gebt mir meine Kleider!“ kleidete sich selbst an und ging zu Fuß zum Gnadenorte. Für diese neue Statue errichtete Br. Piquet die jetzige Grotte, die auch ihre Quelle hat, sodaß alles eine Nachmachung der Grotte in Lourdes bildet.

Dieses Jahr zählten wir 600 — 700 Wallfahrer und 14 Priester, sowie zwei Brüder, wovon Br. Guillet, der selbst die Heilung seines Beinleidens vor 10 Jahren erhalten und jetzt seine letzten Alterskräfte der Erbauung der Kapelle gewidmet hat und glücklich ist, so seinen Dank vor aller Welt kundzutun. Das ganze Jahr hindurch sieht man fromme

Gläubige dorthin wallfahren; manche pilgern wegen Versprechen, die sie gemacht haben, aber der allgemeine Wallfahrtstag ist ein von den Leitern der Wallfahrt vorher angezeigter und für alle passender Tag.

Ein Augenzeuge.

Für den Wiederaufbau des abgebrannten
Waisenhauses
in Prince Albert erhielten wir von
Paul Bed, Waterford, Wis.
Früher eingegangen
Summa \$45.00

ST. PETERS COLONIE**Hotel und Restaurant**

Alle Ansjedler, sowie auch Landjucher finden bei mir reelle Bedienung zu mäßigen Preisen. Eigentümer, **Mathias Rath**, Münster, Sask.

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von
Frühjahrs- u. Sommerchuhen. Alles
zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u.
Sattlerreparaturen eine Spezialität.

Geo. K. Münch, MÜNSTER
SASK.

Getrennte Räte an Schuhen von mir gekauft, werden
unentgeltlich zusammengeheftet.

Notiz.

Es war stets die Absicht der Beamten der German American Land Co., Ltd., daß alle Steuern an den Ländereien der Gesellschaft so bald wie tunlich entrichtet werden sollten. Es haben jedoch einige der Aktieninhaber der Gesellschaft dagegen protestiert und dieselben haben den Beamten Notiz zukommen lassen, daß in Zukunft keine Steuern mehr bezahlt werden sollten, bis daß gesetzlich festgesetzt sei, für welche Summen die Gesellschaft haftbar ist. Die Hände der Beamten sind daher gebunden, da es ihnen verboten ist, einseitig mehr Steuern zu zahlen und dieselben sind persönlich haftbar für irgendwelche Summen, die sie für solche Zwecke auszahlen, bis die Sache genau untersucht worden ist.

Bei einer Versammlung der Aktieninhaber der Gesellschaft, welche am 16. Juli in Winnipeg stattfand, wurde beschlossen, daß die Sache sofort untersucht werden sollte, und der Anwalt der Gesellschaft wurde beauftragt, binnen einigen Wochen nach Regina zu reisen, um die Sache gründlich zu untersuchen und nachdem derselbe Bericht erstattet hat, werden solche Steuern, für welche die Gesellschaft haftbar ist, sofort bezahlt werden.

German American Land Co., Ltd.
F. Stangl, Sec'y.

Bekanntmachung.

Bei der St. Josephs Kirche, Fulda, ist eine gute Gelegenheit für einen deutschen Katholiken einen Store anzufangen. Um Auskunft wende man sich an

M. L., Fulda, Sask.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
allerhand Spirituosen, wie:

Wein, Viqueur, Brantwein, Whiskey,
sowie **Pfeifen, Tabak und Cigarren.**

Wm. Riß, Rosthern,
gegenüber dem Bahnhof

Geschäftsmann!

Willst Du Dir 'ne Gunst erweisen,
Mußt Du fleißig abverteilen,
Wirksam, ganz nach Noten
Raumst Du das im „Boten“.

Der**St. Peters Bote**

**Das einzige katholische
Blatt in Canada.**

Nur ein Dollar per Jahr

Der Pionier-Store

... von Humboldt ...

GOTTFRIED SCHÄFFER

... Eigentümer ...

Soeben erhalten eine große Auswahl in fertigen **Männeranzügen**, die ich so billig verkaufe, daß auch der Ärmste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen; ich gebe eine gute **Taschenuhr** mit in den Kauf bei jedem Männeranzug. Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in **Hochzeitsanzügen** auf Lager halte. Ueberhaupt finden Brautleute bei mir, was bei solchen Gelegenheiten nötig ist. Mein **Schnittwarenvorrat** ist der reichhaltigste in der Stadt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c. Cattun bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie **Wohl** oder **Zutrittsstoffe** kaufen, so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Soeben lade ich die dritte **Car Deering** **Maschine** in diesem Sommer aus. Wollen Sie den besten **Binder, Mower** oder **Heuerrechen**, so kaufen Sie den Deering; er läuft am leichtesten und ist folglich dauerhafter wie ein anderer. **Vindesaur** immer vorrätig.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer**Humboldt****Meat Market**

John Schaeffer, Eigentümer.

frisch geschlachtetes Beef beim Viertel.
Schafffleisch, Schweinefleisch u. s. w.

Alle Sorten frisches Fleisch.
Selbstgemachte Wurst stets an Hand.
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft.

Soeben erhalten: Eine **Sendung** dreijähriger **Zugochsen**, die ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen verkaufe.

John Schaeffer, Humboldt, Sask.

Zugelaufen.

Am 7. Juli zwei braune Währen, ungefähr 950 Pfund schwer. Eins hat alle vier Füße weiß, das andere drei. Beide tragen lederne Halfter. Sind bei mir gegen Vergütung der Unkosten abzuholen.

August Moormann,
Sec. 12, T. 39, R. 24. Fulda.

Zugelaufen.

Ein Bulle, blind am rechten Auge. Ohne Hörner, kirchenbraune Farbe.
JAC. AUCHSTÄTTER Watson, Sask.
N. E. 4 30—35—18.

Pfarrschul-Lehrer verlangt

für die deutsche katholische Pfarrschule in Bruno, Sask. Muß deutsch und englisch unterrichten können. Unterricht beginnt am 4. September 1906. Anfragen richte man an

Rev. P. Chrysostom, O. S. B.
Muenster, Sask.

Zugelaufen.

Eine weiße Kuh mit roten Ohren und einem Brandzeichen am Schenkel (ein Strich) ist bei mir abzuholen.

Gerhard Kuemper,
Nordöstlich vom Kloster in Muenster.

Wein! Wein!

Laßt euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung.
FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.

The Central Creamery Co., Ltd.**HUMBOLDT, SASK.**

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe uns weitere Auskunft.

Andreasen & Voss,
Box 46 Humboldt, Sask.